

MGV Dahenfeld feiert 90. Geburtstag

Bunte Unterhaltungsparty in der voll besetzten Hüttberghalle

Mit einer Veranstaltungstrilogie binnen eines Monates, feierte der Musik- und Gesangsverein Dahenfeld seinen neunzigsten Geburtstag. Anfang April gab die Blaskapelle in der Neckarsulmer Ballei ein Konzert mit Liedern von Udo Jürgens, der gemischte Chor „daChor“ gewann eine Woche später das SWR4-Chorduell in Tauberbischofsheim. Zum Abschluss des Jubiläumsmonates präsentierte sich der Verein mit einem abwechslungsreichen Programm in der voll besetzten Hüttberghalle.

Von Pfeifen und Zigarrenrauch umnebelt saßen fünf junge Herren zu Beginn der Veranstaltung an einem Wirtshaus-tisch auf der Bühne und spielten die Vereinsgründung zu Zeiten der Weimarer Republik nach. Das Theaterstück stellte einerseits die schwierige politische und gesellschaftliche Lage im Jahre 1923 dar, andererseits jagte eine gelungene Pointe die andere. Diskutiert wurde beispielsweise über einen Tunnel nach Gellmersbach oder über „Weibsleute“ im Verein. Herrlich erfrischend inszenierte Regisseur Andreas Kapp den Sketch. Die 320 Besucher sangen im Anschluss nach den Harmonien von Akkordeonist Bernd Lautenschläger aus vollster Brust: „Es scheint der Mond so hell auf dieser Welt“. Am Ende dieses Programmpunktes brillierte Theo Seitz mit dem Trinklied „Freunde“ im Stile von Enrico Caruso.

Sabine Zimmermann hatte sich gekleidet, wie es in den „Golden Twenties“ die feinen Damen pflegten. Begleitet von Frauke Wagner-Arnold sang sie den Schlager von Marlene Dietrich „Ich weiß nicht, zu wem ich gehöre“. Lautstark erklatschte sich das Publikum die Zugabe „Lili Marlen“, bei der wieder der ganze Saal lautstark intonierte. Der vor Eleganz strotzende Sänger Florian Schmitzer zeigte sich über die Späße seines Pianisten Lukas Baum wenig erfreut. Komödiantisch und zugleich musikalisch perfekt brachte das Duo die Lieder „In Berlin in einer Schenke“ und Cros „Einmal



Die „Cadenzer“ erhielten großen Beifall

um die Welt“ zum Vortrag. Marion Koch dirigierte die MGVJugendkapelle. Die Rockhymne „Born to be wild“ spielten die 20 Jugendlichen speziell für die Biker im Saal.

Fast erschrocken wirkten die „Cadenzer“ vom Beifallssturm des Publikums. Über 30 Jahre war die Dahenfelder Kabarettgruppe nicht mehr aufgetreten. Martin Bauer ist Texter und Chef der Truppe, er zeigte sich nach dem Auftritt sehr zufrieden mit seinen „Altmeistern“. „daChor“ stellte unter dem Dirigat von Annegret Friede seine eigene Entwicklung seit dem Jahre 2000 dar. Zu Beginn standen zehn wackere Sängerinnen und Sänger auf der Bühne. Nach jedem Lied gesellten sich mehr dazu, bis die aktuelle Chorstärke erreicht wurde. Stefanie Erlewein formierte eine Frauenblaskapelle, die in einem knallgelben Shirt mit der Aufschrift „die Dahenfelderinnen“, Hits von Lady Gaga und Tajor Cruz zum Besten gaben. Tina Kühner und Melissa Lohmann überzeugten dabei als Solistinnen. Die Lieder hatte Vizedirigent Markus Baum eingeübt, der aber auf Beschluss der Damen beim Auftritt den Dirigentenstab nicht schwingen durfte. Dafür tanzten die „SC Hip-Hop-Mädls“ vor den Musikerinnen und animierten dabei das Publikum zum Mitmachen. Keine Reden und Ehrungen,



Sängerin Sabine Zartmann präsentiert sich im Golden-Twenties-Look

dafür jede Menge Spaß bei einem Programm auf hohem Niveau. Den Besuchern war es recht und sogar der MGV Ehrenvorsitzende Herrmann Kühner befand: „Das war einwandfrei“. (Text Benno Baum Bilder Felix Kühner)

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
Montag, 6. Mai,
8.00 Uhr